

ENNETBÜRGEN: Samariterverein

Helfen statt nur zuschauen

Der Samariterverein Ennetbürgen erhielt grosse Unterstützung im Jubiläumsjahr.

Mit verschiedenen Bildern blickte Präsident Paul Mathis an der 61. Generalversammlung auf das Jubiläumsjahr zurück. Er erwähnte einige Höhepunkte, darunter das Gemeinde-Duell, den Vereinsausflug sowie auch den Jubiläumswettbewerb.

Kassierin Jane Meissner konnte den Mitgliedern trotz verschiedener Investitionen eine gute Rechnung präsentieren.

Neues Motto

Verdankt wurde neben den Einsätzen der technischen Leitung sowie die der Mitglieder, auch die grosszügige finanzielle Unterstützung der Dorfbevölkerung. Das Jahresprogramm unter dem Motto «Helfen statt zuschauen» verspricht lehrreiche und interessante Monatsübungen und Vorträge. So ist der Samariterverein Ennetbürgen auch in Zukunft im Notfall-



Ehrung für langjährige Vereinsmitglieder.

BILD: PD

einsatz gut gerüstet. Monika Meier-Landolt wurde als neues Mitglied in den Verein aufgenommen. Guido Egloff, Vreni Hort, Evi Imholz und Irène Ledergerber, alle vom Vorstand, Liliane Murer und Gaby Gabriel, technischer Ausschuss, Vereinsarzt Alois Steinegger sowie die Revisorin Luzia Mathis wurden für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Der Präsident durfte Mitglieder ehren, die zusammen 285 Vereinsjahre mitgeprägt haben und dem Verein zwischen 10 und 45 Jahre treu sind. Ein besonderer Dank ging an das Ju-

biläums-Organisationskomitee, welches eine breite Vielfalt von Aktivitäten möglich gemacht hatte.

Grüsse und Neuigkeiten überbrachte Erwin Schüpfer vom Samariterverein Unterwalden. Im Namen der anwesenden Samaritervereine verdankte Walter Wellinger die Einladung und lud zur gemeinsamen Monatsübung im Juni nach Beckenried ein. Franz Mathis überbrachte Grüsse vom Gemeinde- und Kirchenrat und war beeindruckt von den vielen Aktivitäten während des Jahres, die sehr geschätzt werden. (pd)